

### **Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme: Jahresbericht 2012; Berichtszeitraum 01.01.2012 - 31.12.2012**

Quandt, Markus; Moschner, Meinhard; Scholz, Evi; Brislinger, Evelyn;  
Bechert, Insa

Veröffentlichungsversion / Published Version

Tätigkeitsbericht, Jahresbericht / annual report

**Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:**

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

#### **Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:**

Quandt, M., Moschner, M., Scholz, E., Brislinger, E., & Bechert, I. (2013). *Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme: Jahresbericht 2012; Berichtszeitraum 01.01.2012 - 31.12.2012*. (GESIS-Technical Reports, 2013/16). Mannheim: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-366309>

#### **Nutzungsbedingungen:**

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### **Terms of use:**

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Forschungsdatenzentrum  
Internationale Umfrageprogramme  
Jahresbericht 2012

Berichtszeitraum 01.01.2012 – 31.12.2012

*Markus Quandt, Meinhard Moschner, Evi Scholz,  
Evelyn Brislinger, Insa Bechert*



GESIS–Technical Reports 2013|16

**Forschungsdatenzentrum  
Internationale Umfrageprogramme  
Jahresbericht 2012**

**Berichtszeitraum 01.01.2012 – 31.12.2012**

*Markus Quandt, Meinhard Moschner, Evi Scholz,  
Evelyn Brislinger, Insa Bechert*

## **GESIS-Technical Reports**

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln  
50667 Köln

Telefon: (0221) 476 94 - 400

Telefax: (0221) 476 94 - 199

E-Mail: [markus.quandt@gesis.org](mailto:markus.quandt@gesis.org)

ISSN: 1868-9043 (Print)

ISSN: 1868-9051 (Online)

Herausgeber,

Druck und Vertrieb: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln

## **Zusammenfassung:**

Dieser Jahresbericht stellt die Arbeiten des bei GESIS angesiedelten Forschungsdatenzentrums „Internationale Umfrageprogramme“ aus dem Jahr 2012 dar. Angebunden an bereits bei GESIS bestehende Dienstleistungsangebote und Forschungsaktivitäten trägt es seit 2009 zur Forschungsdateninfrastruktur des RatSWD bei. Das FDZ „Internationale Umfrageprogramme“ knüpft dabei an die lange bestehende Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der international vergleichenden Umfrageforschung an. Hierzu zählt seit über 25 Jahren die Beteiligung am International Social Survey Programme (ISSP) in der Rolle des Primärforschers für Deutschland und als offizielles Datenarchiv für das Gesamtprogramm ebenso wie eine breite Datenbasis aus weiteren komparativen Studien. Zu den Aufgaben des FDZ gehören Erhebung, Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Forschungsdaten im Sinne ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Neben den fortlaufenden Arbeiten zu den Umfrageprogrammen der Eurobarometer, European Values Study, des ISSP und der Europawahlstudien (PIREDEU) war das Jahr 2012 geprägt von der Aufbereitung des dritten Moduls der Comparative Study of Electoral Systems (CSES) mit Daten aus 50 nationalen Wahlstudien sowie Kontextdaten zu Wahlergebnissen und politischen Systemen.

Schlüsselwörter: RatSWD, Forschungsdatenzentrum, International Social Survey Programme (ISSP), European Values Study (EVS), Comparative Study of Electoral Systems (CSES), PIREDEU, Europawahlstudien (EES), Eurobarometer, international vergleichende Umfrageforschung, Forschungsdaten, empirische Sozialforschung

Key Words: German Data Forum, Research Data Center, International Social Survey Programme (ISSP), European Values Study (EVS), Comparative Study of Electoral Systems (CSES), PIREDEU, European Election Studies (EES), Eurobarometer, international comparative survey research, primary research data, empirical social research



## Inhaltsverzeichnis

---

Einleitung .....	7
1 Basisdaten .....	9
2 Entwicklung des Datenangebotes .....	11
2.1 Struktur, Inhalt und Fortentwicklung des Datenangebotes .....	11
2.1.1 ISSP .....	11
2.1.2 EVS .....	12
2.1.3 Eurobarometer .....	13
2.1.4 CSES .....	14
2.1.5 PIREDEU .....	15
2.2 Umfang und Aufwuchs des Datenangebots (quantitativ) .....	15
3 Performance .....	17
3.1 Anzahl der Projekte (Nutzer) im Berichtszeitraum .....	17
3.2 Projekttypen .....	18
3.3 Datenzugriff/-weitergabe aus dem bzw. an das Ausland .....	18
4 Forschungsoutput in Publikationen .....	19
5 Einsatz der Daten in der universitären Lehre .....	29
6 Aktivitäten zur Nutzerbetreuung, -schulung und -weiterbildung .....	31
6.1 Datenaufbereitung und -dokumentation .....	31
6.2 Nutzerberatung .....	31
6.3 Veranstaltungen des Forschungsdatenzentrums und der GESIS .....	32





## Einleitung

---

Dieser Bericht dokumentiert die Arbeit des Forschungsdaten zentrums (FDZ) „Internationale Umfrageprogramme“ der GESIS im Jahr 2012. Der Bericht ist Teil der Qualitätssicherung des Forschungsdaten zentrums und orientiert sich am Kriterienkatalog für ein einheitliches Berichtswesen des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).

Das Forschungsdatenzentrum „Internationale Umfrageprogramme“ bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zugang und Beratung zu ausgewählten internationalen Kollektionen von Forschungsdaten, die von GESIS intensiv betreut und zum Teil mit erhoben werden. Diese internationalen Studienprogramme haben gemeinsam, dass sie eine Vielzahl von Ländern (insgesamt ca. 70 Länder in Europa und weltweit) sowie lange Zeiträume von bis zu vier Jahrzehnten abdecken. Prominente Umfrageprogramme sind das jährlich erhobene „International Social Survey Programme“ (ISSP), die alle neun Jahre durchgeführte „European Values Study“ (EVS), die Primärdaten aus dem „Eurobarometer“-Programm der Europäischen Kommission mit derzeit jährlich bis zu acht großen Surveys, die „Comparative Study of Electoral Systems“ (CSES) und die Europawahlstudien (European Election Studies / EES) mit der Datensammlung des EU-FP7 Projekts „PIREDEU“.<sup>1</sup>

Im Forschungsdatenzentrum „Internationale Umfrageprogramme“ wird damit ein breites Themenspektrum der Einstellungs- und Verhaltensforschung für die international und über Zeit vergleichende Analyse umfassend erschlossen und aufbereitet. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche politisches Verhalten und demokratische Entwicklung, internationale Beziehungen, Werteorientierungen, Lebensbedingungen und soziale Ungleichheit, Arbeitsbedingungen und Arbeitsorientierung, sowie Umwelt und nachhaltige Entwicklung.

Die forschungsgerechte Aufbereitung der Daten profitiert zum Einen erheblich von der gemeinsamen Handhabung in einem technischen und konzeptionellen Rahmen, zum Anderen von der Unterstützung des jeweiligen Umfrageprogrammes durch das FDZ von der Datenentstehung bei den Primärforschern über die Aufbereitung bis zur Bereitstellung an Sekundärnutzer. Internationale Daten weisen durch die besondere Problematik des Ländervergleiches eine eigene Komplexitätsebene auf, die im methodologischen Sinne die Validität der vergleichenden Messungen betrifft, im inhaltlichen Sinne ein besonderes Wissen um nationale Besonderheiten erfordert. Spezialisierung und langfristige Erfahrung erlauben es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungsdaten zentrums, einen Datenservice für die wissenschaftliche Nutzung zu pflegen, der diese Probleme gezielt berücksichtigt. Dabei können gleichzeitig über die Umfrageprogramme hinweg einheitliche technische Werkzeuge der Datendokumentation und -bereitstellung zum Tragen gebracht werden wie auch die Besonderheiten der jeweiligen Programme erhalten werden. Obwohl die Daten von den jeweiligen Primärforschern unter sehr unterschiedlichen organisatorischen Rahmenbedingungen und in wenig überlappenden Gruppen erzeugt werden, sind sie sehr oft für denselben Kreis von Sekundärnutzern relevant. Dieser große Kreis von Sekundärnutzern erhält durch das Forschungsdatenzentrum einen leichten und soweit möglich einheitlichen Zugang und zielgerichtete Angebote des Wissenstransfers, während die unterschiedlichen Erzeuger der Daten von den Effizienzvorteilen profitieren, die ihnen die auf komparative Daten spezialisierten Prozesse und Werkzeuge des FDZ bieten.

Der vorliegende Bericht stellt die Basisdaten des FDZ im Jahr 2012 in sechs Kapiteln dar. Dies umfasst die Mitarbeiterstruktur (Kapitel 1) sowie insbesondere Umfang und Art des Datenangebots und seiner Fortentwicklung (Kapitel 2). Die Leistungsfähigkeit (performance) des FDZ spiegelt sich in der nationalen und internationalen Nutzung des Datenangebots durch Wissenschaftler in Forschung bzw. in Forschungsprojekten oder in der Lehre wieder (Kapitel 3). Anschließend wird der Forschungsooutput doku-

---

<sup>1</sup> Die fünf Umfrageprogramme werden in Kapitel 2.1 jeweils näher beschrieben.

mentiert, sowohl bezüglich der Forschungstätigkeiten der Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums als auch bezüglich der Publikationen, die insgesamt auf Basis der von uns angebotenen Daten entstanden sind (Kapitel 4). Zum weiten Bereich der Nutzerbetreuung zählen der Einsatz der vom Forschungsdatenzentrum angebotenen Daten in der universitären Lehre (Kapitel 5) sowie die Aktivitäten des Forschungsdatenzentrums in den Bereichen Beratung, Schulung und Weiterbildung (Kapitel 6).

## 1 Basisdaten

Das Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme (RDC International Survey Programmes) besteht seit 2009 und ist bei GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften angesiedelt. Es knüpft an die lange bestehende Schwerpunktsetzung von GESIS und seiner Vorgängereinstitute (ZA, ZUMA) im Bereich der international vergleichenden Umfrageforschung an. Das FDZ bündelt abteilungsübergreifend Kompetenzen der Abteilungen Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS) und Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG). Diese GESIS-Abteilungen befassen sich ihrem Auftrag gemäß mit der Durchführung komparativer Umfragen (DBG), mit der Aufbereitung und Dokumentation von Forschungsdaten sowie der Sicherstellung ihrer langfristigen Nutzbarkeit (DAS).

GESIS wird als Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft vom Bund und den Ländern gemeinsam auf Dauer finanziert.

Von insgesamt 18 Mitarbeitern waren sechs im gesamten Berichtszeitraum vollzeitbeschäftigt. Für die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen auf Promotionsstellen wurde der Promotionsanteil mit eingerechnet. Teilweise und in unterschiedlichem Umfang erfüllen die dem FDZ Internationale Umfrageprogramme zugerechneten Mitarbeiter auch Aufgaben ihrer Abteilung, die nicht vollständig unmittelbar im Kontext des FDZ stehen.

Tabelle 1: Mitarbeiterstruktur 2012

FTE (Full-time equivalent)	Anzahl <sup>2</sup>
Gesamt	15,75
wissenschaftliche Mitarbeiter	7,50
Mitarbeiter auf Promotionsstelle	5,25
Wissenschafts-unterstützende Mitarbeiter	3,00

Tabelle 2: Die Mitarbeiter mit ihren Arbeitsbereichen im Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme in 2011

Mitarbeiter	Abteilung	Funktion/Arbeitsbereich
Insa Bechert	DAS	ISSP, Promotion
Petra Brien	DAS	ISSP
Regina Jutz	DAS	ISSP, Promotion
Irene Müller	DAS	ISSP
Dr. Markus Quandt (abwesend)	DAS	Kommissarische Abteilungsleitung DAS, FDZ-Leitung, ISSP
Dr. Evi Scholz	DBG	ISSP
Evelyn Brislinger	DAS	EVS, CSES
Karoline Harzenetter	DAS	EVS, Promotion

<sup>2</sup> Nicht aufgeführt sind studentische Hilfskräfte.

Mitarbeiter	Abteilung	Funktion/Arbeitsbereich
Jara Kampmann	DAS	EVS, Promotion
Ivet Solanes	DAS	EVS
Kathrin Busch	DAS	CSES, Promotion
Jessica Fortin (Ph.D.)	DBG	CSES
Sebastian Netscher	DAS	CSES, Promotion
Dafina Kurti	DAS	PIREDEU/EES, Promotion
Verena Ortmanns	DAS	EVS
Serap Firat (abwesend)	DAS	Eurobarometer
Dr. Meinhard Moschner	DAS	Eurobarometer, kommissarische Teamleitung
Prof. Dr. Christof Wolf	DBG	Abteilungsleitung DBG, ISSP, EVS

## 2 Entwicklung des Datenangebotes

---

### 2.1 Struktur, Inhalt und Fortentwicklung des Datenangebotes

Im Folgenden werden die fünf im FDZ betreuten Umfrageprogramme näher beschrieben sowie der Umfang und die Fortentwicklung des Datenangebotes dargelegt.

#### 2.1.1 ISSP<sup>3</sup>

Das International Social Survey Programme (ISSP) ist ein internationales Kooperationsprogramm, das jährlich eine gemeinsame Umfrage zu sozialwissenschaftlich relevanten Themen durchführt. Die Umfragen sind gezielt für eine Sekundärnutzung durch die Sozialwissenschaften konzipiert und decken ein breites Spektrum von Forschungsfragen in thematischen Modulen ab, vom Staatsverständnis der Bürger über religiöse Einstellungen und Verhaltensweisen bis hin zum Sport- und Freizeitverhalten.

Seit seiner Gründung 1984 ist das ISSP auf 48 Mitgliedsländer angewachsen: zu den vier Gründungsmitgliedern – Australien, Deutschland, Großbritannien und den USA – sind Mitgliedsländer aus allen fünf Kontinenten hinzugekommen. Das ISSP weist eine Reihe von Besonderheiten auf, die zum Zeitpunkt der Gründung einmalig waren und inzwischen auch von einigen wenigen anderen Programmen übernommen wurden.

Durch die dauerhafte und kontinuierliche internationale Zusammenarbeit wird die international vergleichende Forschung zu einem festen Bestandteil der nationalen Forschungsprogramme seiner Mitgliedsländer. Dies geschieht im Rahmen freiwilliger Kooperation. Wichtige Entscheidungen über Module, Fragebögen, Mitglieder oder deren Verpflichtungen werden gemeinsam durch Abstimmung in der ISSP General Assembly gefällt. Dies ist möglich, obwohl jedes ISSP-Mitglied seine eigene Umfrage selbst finanziert. Zentrale, gemeinsame ISSP Ressourcen, etwa zur Koordination des Programmes, zur Entwicklung der englischsprachigen Basisfragebögen oder für methodische Forschung existieren nicht. Daher hat das FDZ Internationale Umfrageprogramme eine zentrale Rolle für das ISSP, weil es dauerhaft die Integration der nationalen Einzelstudien leistet und die Bereitstellung der Daten an die internationale Forschercommunity leistet. Das ISSP ist ferner eines der wenigen internationalen Umfrageprogramme, welches ein systematisches Study Monitoring durchführt und Berichte zu den jährlichen Umfragen veröffentlicht. Schließlich sind ISSP-Umfragen auf Replikation angelegt. Daher bietet das ISSP seinen Nutzern zwei leistungsfähige Forschungsansätze zur Untersuchung gesellschaftlicher Prozesse – den internationalen Vergleich und den Zeitvergleich. Vom FDZ werden daher zunehmend Datensätze angeboten werden können, welche beide Perspektiven kombinieren.

In dem internationalen Kooperationsprogramm ISSP ist GESIS über die Abteilung DBG als Primärforscher für Deutschland involviert. GESIS ist daher verantwortlich für die Durchführung, Qualitätskontrolle, Datenaufbereitung und Dokumentation der deutschen Teilstudie. Als das offizielle Datenarchiv des ISSP ist GESIS darüber hinaus seit Beginn des Umfrageprogramms verantwortlich für die Harmonisierung, Standardisierung und Integration aller Länderdaten in einen internationalen Datensatz. Diese integrierten Datensätze werden auf Studien und Variablenebene ausführlich dokumentiert, mit zahlreichen Metadaten ergänzt und über das GESIS-Onlineportal ZACAT (ein interaktives System für Daten-Download und Online-Analyse<sup>4</sup>) den Forschern in aller Welt frei zugänglich gemacht.

---

<sup>3</sup> <http://www.gesis.org/issp>; <http://www.issp.org>

<sup>4</sup> <http://www.zacat.gesis.org>

Die ISSP-Mitarbeiter im FDZ wirken zudem maßgeblich und leitend an der Weiterentwicklung der ISSP-Hintergrundvariablen mit. Dieser Satz von ca. 30 demographischen und einigen weiteren Standardvariablen (etwa zur politischen Orientierung) wird in den ISSP-Studien unabhängig von Thema des jährlichen ISSP-Surveys einheitlich erhoben bzw. aus heterogenen Quelldaten kodiert und ist in den so genannten ISSP „Background Variable Guidelines“ beschrieben. Damit werden weltweit neue Maßstäbe für die Dokumentation Output-harmonisierter Hintergrundvariablen in international vergleichenden Umfragen gesetzt. Eine führende Rolle haben Mitarbeiter des FDZ auch als Mitglieder des Methodenkommitees des ISSP inne, wo methodische Leitlinien für das ISSP kontinuierlich weiterentwickelt und überwacht werden sowie die Bewerbungen neuer ISSP-Mitglieder daraufhin untersucht werden, ob sie die Anforderungen des ISSP erfüllen.

*2012 wurden im Rahmen eines Updates neue Länder in den Datensatz des Moduls „Social Inequality IV“ (ISSP 2009) integriert. Zeitgleich dazu wurden die Daten des Moduls „Environment III“ (ISSP 2010) publiziert, bei dem es sich um eine Replikation der ISSP-Studien 1993 und 2000 handelt. Zusätzlich sind 2012 für vier ISSP-Studien Variablenreports erstellt und veröffentlicht worden. Unter der Federführung von GESIS wurde das konzeptionell revidierte Standardset der demographischen Variablen von ISSP 2010 einer qualitativen Überprüfung unterzogen. Weiterhin wurde 2012 die Leitung der ISSP-Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Master-Fragebogens für ISSP 2015 übernommen.*

### 2.1.2 EVS<sup>5</sup>

Bei der European Values Study (EVS) handelt es sich um eine umfangreiche, transnationale empirische Langzeitstudie, die in Verantwortung der European Values Study Foundation im Neun-Jahres-Turnus durchgeführt wird, um die Entwicklung der Werte der europäischen Bevölkerungen zu erfassen und untersuchen zu können.<sup>6</sup>

Die Analyse grundlegender Werte war das Ziel der ersten Welle, die 1981 in 16 Ländern durchgeführt wurde. Ein Großteil der Fragen wurde in den beiden folgenden Wellen, 1990 in 29 Ländern und 1999/2000 in 33 Ländern, erneut erhoben, um Aufschluss über den Wertewandel zu erhalten. Die vierte EVS-Welle wurde in 47 Ländern/Regionen durchgeführt. Insgesamt wurden zwischen 1981–2008 in 49 Ländern Daten erhoben und sind nach internationalen Standards aufbereitet. Das Themenspektrum der ersten und zweiten Welle umfasst die zentralen Lebensbereiche: Arbeit und Freizeit, Familie und Sexualität, Religion, Politik und Ethik. In der dritten Welle kamen hinzu: Solidarität, soziales Kapital, Demokratie und Arbeitsethik. Die vierte Welle ist auf ein breites Spektrum an Werten und auf die Vergleichbarkeit über alle Wellen gerichtet.

Seit 2003 wird die European Values Study von GESIS betreut. Der direkte Zugang zu den Daten der nunmehr vier EVS-Wellen wird über ZACAT organisiert. GESIS ist das offizielle Archiv des EVS und arbeitet im Rahmen des FDZ Internationale Umfrageprogramme eng mit dem EVS-Team an der Universität Tilburg, das die Studie organisiert, zusammen. Das Institut für Datenanalyse und Datenarchivierung der Universität zu Köln (GESIS Kooperations-Universität) hat als Primärforscher die Durchführung und Aufbereitung der deutschen Erhebung betreut und war über die Mitarbeit in der EVS-Methodengruppe an der Entwicklung des Fragenprogramms und der konzeptionellen Planung der Erhebungsphase des EVS 2008 beteiligt. GESIS-Mitarbeiter, darunter der Leiter des FDZ Internationale Umfrageprogramme, sind Mitglieder des aktuellen Board des EVS und planen in dieser Funktion eine nächste, fünfte Erhebungswelle mit.

<sup>5</sup> <http://www.gesis.org/evs>; <http://www.europeanvaluesstudy.eu>

<sup>6</sup> Die Daten des EVS werden teilweise mit denen des World Values Survey (<http://www.worldvaluessurvey.org/>) kompatibel gehalten, um interessierten Forschern eine gemeinsame Analyse zu ermöglichen. Es existieren verschiedene Kooperationsbeziehungen zum World Values Survey.

Die Replikation der Studie im Neun-Jahres-Turnus stellt eine besondere Herausforderung für die Sicherung der relevanten Daten und Informationen sowie ihre Bereitstellung für kommende Wellen dar, da die Weitergabe von Erfahrungswissen über diese langen Zeiträume nur durch sorgfältigste Dokumentation auch der internen Prozesse des Studiendesigns und der Datenaufbereitung geleistet werden kann. Seit der dritten EVS-Welle wird eine Dokumentation aufgebaut, die die Variablen der Länderdatensätze mit den originalsprachigen Fragetexten verbindet. Basierend auf internationalen Dokumentationsstandards (DDI/XML), unterstützt dies sowohl die Primärforscher bei der Entwicklung und Übersetzung der Feldfragebögen zukünftiger Wellen, als auch Forscher, die für komparative Analysen Fragetexte innerhalb und zwischen den Wellen vergleichen wollen. Die Datenaufbereitung (Standardisierung, Harmonisierung und Integration) sowie Dokumentation erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Primärforschern in den Ländern, die alle publizierten Daten und Dokumentationen einem Review-Prozess unterzogen. Zur Unterstützung des Daten- und Informationstransfers steht ein Projektportal zur Verfügung. Die Daten wurden auf Studien- und Variableneben umfassend dokumentiert. Sowohl Methoden-Reports als auch englisch/originalsprachige Variablen-Reports für alle Sprachen, in denen die Studien erhoben wurden, stehen zu Verfügung. Die Metadaten werden für unterschiedliche Nutzerinteressen in verschiedenen Retrieval-Systemen angeboten. Die Dokumentationen und Retrievalsysteme sind darüber hinaus in das komplexe Webangebot des EVS auf einer allein dem Projekt EVS gewidmeten Webseite eingebunden und werden von den Mitarbeitern des FDZ gemeinsam mit dem EVS gepflegt. Um die Sichtbarkeit der Forschungsergebnisse zu erhöhen, wird vom EVS ein Veröffentlichungs-Repository aufgebaut, das gegenwärtig ca. 860 Publikationen umfasst, die auf EVS-Daten basieren. Für einen Teil der Beiträge werden „added value“ Informationen über die verwendeten Konzepte, Codierungen und Variablentransformationen angeboten sowie Links zu den bei GESIS liegenden Datensätzen und Variablen. Zusätzlich bietet die EVS-Website unter der Rubrik „Education“ Schülern und Lehrern ein mehrsprachiges Angebot. Mit Hilfe geographischer Karten über Normen und Werte aus der European Values Study und dem World Values Survey können hier eigene Forschungsfragen entwickelt und beantwortet werden. Darüber hinaus ermöglicht die Kooperation mit dem World Values Survey Analysen auf internationaler Ebene in insgesamt 102 Ländern.

*2012 wurden die 33 nationalen Datensätze des EVS 1999 an den Qualitätsstandard der Datenkollektion angepasst und neu publiziert. Für die Studien wurden englisch/originalsprachige Variablenreports erstellt. In Vorbereitung des EVS 2017 wurde an der Restrukturierung der European Values Study Group mitgearbeitet.*

### 2.1.3 Eurobarometer<sup>7</sup>

Keine andere internationale Datenkollektion erlaubt die Beobachtung sozialen Wandels über so viele Generationen hinweg wie das Eurobarometer<sup>8</sup>, auch wenn der Anteil durchgehend vergleichbarer Messungen von 1970 bis heute auf einige Standard-Trends begrenzt ist. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die vor allem für die Politikwissenschaften bedeutsame Frage nach dem Einstellungswandel der Bürger im Laufe des Europäischen Einigungsprozesses, der Wahrnehmung und Bewertung der Internationalisierung der politischen Institutionen einerseits und der Herausbildung neuer subjektiver Identitätskonstellationen andererseits. Gleichzeitig decken die Eurobarometer in loser Folge ein Spektrum von Spezialthemen ab, das in seiner Breite alle europäischen Politikbereiche tangiert. Hierzu zählen die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen, Familienleben und Geschlechterrollen, Fragen der Informationsgesellschaft und anderer neuer Technologien, von Umweltschutz und Energieversorgung, Verbraucherverhalten und öffentliche Gesundheit ebenso wie zum Beispiel Sprachkenntnisse im euro-

<sup>7</sup> <http://www.gesis.org/eurobarometer>; [http://ec.europa.eu/public\\_opinion/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm)

<sup>8</sup> Vgl. Wolfgang Jagodzinski and Meinhard Moschner (2008): Archiving Poll Data. In: Donsbach, Wolfgang; Traugott, Michael W. (Eds.): The SAGE Handbook of Public Opinion Research, p. 473 f.



päischen Vergleich. Für viele thematische Aspekte gibt es dabei kaum alternative internationale Datenquellen. Die regelmäßigen Eurobarometer-Module zu den „Europawahlen“ sind eine sinnvolle Ergänzung zum PIREDEU-Projekt und den European Election Studies, die erst seit den 1999er Wahlen unabhängig von den Eurobarometern durchgeführt werden.

Die Primärdaten und Fragebögen zu den Eurobarometer-Umfragen der Europäischen Kommission werden GESIS zur Sicherstellung ihrer langfristigen Nutzbarkeit übergeben und im Rahmen des FDZ für die wissenschaftliche Nachnutzung aufbereitet. Seit 1993 wird sie im Datenarchiv in Kooperation mit dem Interuniversity Consortium for Political and Social Research (ICPSR) nach internationalen Standards bis auf Variablenebene ausführlich aufbereitet und dokumentiert<sup>9</sup>. Zum Datenbestand des FDZ zählt auch die vollständige Kumulation der Central & Eastern Eurobarometer 1990–1997 sowie das „Mannheim Eurobarometer Trend File“, eines kumulierten Datensatzes mit derzeit insgesamt 145 Variablen über 86 Wellen in bis zu 18 Ländern bzw. Regionen. Seine Entstehung verdankt er einem Kooperationsprojekt mit dem Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim.

*Neu in das Angebot aufgenommen wurden im Berichtsjahr neun komparative Umfragen aus den Jahren 2011 und 2012 (siehe Abschnitt 2.2). Im Rahmen eines Updates aller Standard & Special Eurobarometer wurden 92 Studien neu publiziert und um Variablenreports ergänzt.*

#### 2.1.4 CSES<sup>10</sup>

Die Comparative Study of Electoral Systems (CSES) integriert Daten aus Nachwahlbefragungen von rund 40 Ländern. Sie wird seit 1996 im Fünf-Jahres-Turnus in allen teilnehmenden Ländern durchgeführt und umfasst gegenwärtig vier Module (I: 1996–2001, II: 2002–2006, III: 2006–2011, IV: in Vorbereitung). Die Studie beinhaltet input-harmonisierte Fragen zu politischen Einstellungen und zum Wahlverhalten, demographische Daten sowie Makroangaben zu den politischen Systemen der partizipierenden Länder. Durch die Einbindung der Daten auf Mikro-, Meso- und Makroebene entsteht ein einzigartiges Forschungsinstrument, das Wissenschaftlern erlaubt, sowohl ebenen- als auch länderübergreifende Analysen durchzuführen. So können beispielsweise Effekte spezifischer Wahlsysteme und ihrer Institutionen auf politische Einstellungen und das Wahlverhalten untersucht werden. Aufgrund der Wiederholung wichtiger Kernfragen lassen sich Langzeitanalysen zu Stabilität und Wandel im Wahlverhalten realisieren. Zudem ermöglicht die Modifikation einzelner Fragen die Untersuchung aktueller politikwissenschaftlicher Themen. Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Module erarbeitet ein internationales Planungskomitee von Wissenschaftlern aus der ganzen Welt. Die Individualdaten der Nachwahlbefragungen, die durchgeführt wurden, werden kontrolliert, standardisiert, harmonisiert und in einen Gesamtdatensatz integriert. Dieser wird darüber hinaus um Makrodaten zu den politischen Systemen, die politische Zusammensetzung der nationalen Parlamente und die Wahlregeln des jeweiligen Landes erweitert. Durch die Einbindung dieser verschiedenen Ebenen entsteht ein einzigartiges Forschungsinstrument, das es Wissenschaftlern erlaubt, sowohl Länder als auch Ebenen übergreifende Analysen durchzuführen.

Seit 2009 ist GESIS institutioneller Kooperationspartner der „Comparative Study of Electoral Systems“ (CSES) und bildet gemeinsam mit dem „Center for Political Studies“ der Universität von Michigan das für das CSES-Sekretariat, welches das Projekt koordiniert sowie die Befragungsergebnisse aufbereitet und dokumentiert. Durch die enge Kooperation mit GESIS soll die CSES einem größeren Nutzerkreis der internationalen Forschungsgemeinschaft zugänglich gemacht werden. Im Rahmen des FDZ werden Länderdaten harmonisiert, integriert und auf Mikro-, Meso- und Makroebene verknüpft. Zudem sollen

<sup>9</sup> Siehe hierzu auch Abschnitt 6.1.

<sup>10</sup> <http://www.gesis.org/cses>; <http://www.cses.org/>

die Daten und ihre Dokumentation auch in die Retrieval- und Analysesysteme der GESIS übernommen werden.

*Im Berichtsjahr wurde im FDZ weiter an der Integration der Datendokumentation in den GESIS-Workflow gearbeitet, um damit die künftige Bereitstellung dieser prominenten Datenkollektion über die GESIS-Retrievalsysteme sicherzustellen. Im Mittelpunkt stand die Aufbereitung und Dokumentation des dritten Moduls zum Thema „Meaningful Choices“. Das Final Release wird 50 nationale Wahlstudien umfassen sowie zusätzliche Daten zu den Wahlergebnissen in den Wahlbezirken sowie Makrodaten zu den politischen Systemen und der politischen Zusammensetzung der nationalen Parlamente des jeweiligen Landes. Die Veröffentlichung der ersten Version von CSES III ist im Frühjahr 2013 erfolgt.*

### 2.1.5 EES<sup>11</sup> – PIREDEU-Projekt<sup>12</sup>

Unter der Federführung der Universität Mannheim werden die European Election Studies (EES) seit 1979 alle fünf Jahre durchgeführt. Zentrale Themen sind das Wahlverhalten, die Wahlbeteiligung, die Entwicklung einer politischen EU-Gemeinschaft und Öffentlichkeit unter Einbezug der Wahrnehmung und Einstellung der Bürger hinsichtlich der politischen Ordnung und Beurteilung der politischen Leistung der EU. Bis auf einige wenige Ausnahmen werden die Daten der EES im Datenarchiv der GESIS archiviert und für den Download bereitgestellt.

PIREDEU (Providing an Infrastructure for Research on Electoral Democracy in the European Union) war in diesem Kontext ein Gemeinschaftsprojekt zur Einrichtung einer Infrastruktur für die Erforschung der demokratischen Wahlprozesse in der Europäischen Union. Das europaweite Projekt wurde koordiniert vom European University Institute (EUI) und Robert Schuman Centre for Advanced Studies (RSCAS) und gefördert durch das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union von 2008 bis 2011. Mit PIREDEU wurde zum ersten Mal ein zentral koordiniertes Forschungsprojekt durchgeführt, das alle relevanten Aspekte des Wahlprozesses zum Europa-Parlament abdeckt. Ziel der PIREDEU-Designstudie ist eine Infrastruktur einzurichten, die eine integrierte empirische Datenbank von Wählern, Kandidaten der politischen Parteien, Medieninhaltsanalysen, Wahlprogrammanalysen und die Sammlung relevanter Kontextdaten in Bezug auf die Europawahl bereitstellt. Hauptaufgabe von GESIS und damit dem FDZ Internationale Umfrageprogramme in diesem Projekt ist die Langzeitarchivierung, Vertrieb, Dokumentation und Publikation der Daten.

*Auch im Bereich der international vergleichenden Wahlforschung wurde am weiteren Ausbau des Angebots gearbeitet, das insbesondere die Europawahlstudien (European Election Studies) der European Election Study Group umfasst. In 2012 wurden Datensätze der vier wichtigsten Studienkomponenten der Europawahlstudie 2009 (EES 2009/ PIREDEU) über unseren Datenkatalog zur sekundären Nutzung bereitgestellt.*

## 2.2 Umfang und Aufwuchs des Datenangebots (quantitativ)

Ein Datensatz im Rahmen des FDZ ist das Ergebnis einer (wissenschaftlichen) Umfrage und enthält die entsprechenden Daten in einem für Statistikprogramme lesbaren Format. Bei einfachen Querschnitterhebungen basiert ein Datensatz auf einer Erhebung zu einem Zeitpunkt und mit einem Sample. Im

---

<sup>11</sup> <http://www.gesis.org/unser-angebot/daten-analysieren/umfragedaten/internationale-wahlstudien/european-election-studies/>; <http://eeshomepage.net/>

<sup>12</sup> <http://www.gesis.org/das-institut/kompetenzzentren/fdz-internationale-umfrageprogramme/piredeu/>; <http://www.piredeu.eu/>

FDZ Internationale Umfrageprogramme werden schwerpunktmäßig international komparative Datensätze angeboten, beziehungsweise aus den Länderdatensätzen aufgebaut (EVS, ISSP). Darüber hinaus werden für einzelne (z.B. thematische) Datenkollektionen die komparativen Datensätze unterschiedlicher Zeitpunkte zu longitudinalen Datensätzen integriert. Zum Angebot gehört dabei jeweils auch eine umfassende Dokumentation (Fragebögen, Variablen-Dokumentation und –Reports, Methodenberichte, Trend-Übersichten etc.)

Tabelle 3: Datensätze nach Umfrageprogrammen

Umfrageprogramm	Zeitraum	Datensätze im FDZ am 31.12.2012 Umfang und davon Zuwachs in 2012 (ohne Updates)		
		Longitudinal	Komparativ Querschnitt	Nationaler Querschnitt
ISSP	1985 ff.	4	26 +1	
EVS	1981 ff.	1	4	80
Eurobarometer <sup>13</sup>	1970 ff.	3	186 +9	
EES/PIREDEU <sup>14</sup>	1989 ff.	2 +2	10 +4	
<b>Total</b>		<b>10 +2</b>	<b>226 +14</b>	<b>80</b>

<sup>13</sup> Gezählt werden hier die Standard & Special Eurobarometer, die Central & Eastern sowie die Candidate Countries Eurobarometer, die im Rahmen des FDZ bis auf Variablenebene aufbereitet und ausführlich dokumentiert werden. Nicht mitgezählt sind die ad-hoc Umfragen aus der Flash-Eurobarometer Serie, die im Datenarchiv im Rahmen der Basisarchivierung langfristig gesichert und bereitgestellt werden. Eine aus Eurobarometer-Subsets kumulierte European Election Study wird ab 2012 dem EES Bestand als komparative Studie zugerechnet.

<sup>14</sup> Einschließlich zweier partieller Eurobarometer-Kumulationen (EES 1989 und 1994).

### 3 Performance

#### 3.1 Anzahl Projekte (Nutzer) im Berichtszeitraum

Anzahl der Projekte (Nutzer) die im Berichtszeitraum neu dazugekommen sind: 8276

Die Datenbestände des Forschungsdatenzentrums Internationale Umfrageprogramme werden online über das GESIS-Datenportal ZACAT sowie über den Datenbestandskatalog des Archivs (DBK) angeboten. Über ZACAT und DBK-Download stehen alle Studienmaterialien (Master- und Feldfragebögen, Methodenberichte, Variablenreports) und Primärdaten zum Download zur Verfügung. Die Auswertung der Nutzung des Datenangebots erfolgt daher nach der Anzahl vertriebener Analysedatensätze (Daten-Downloads aber auch auf CD-ROM vertriebene Datensätze) sowie nach der zugehörigen Anzahl registrierter Nutzer („Fremdprojekte“). Da Mehrfachnutzung der Daten in Projekten und Instituten oder – speziell in den USA – über Data Libraries nicht nachgehalten werden kann, dürfte die tatsächliche Nutzung deutlich höher zu veranschlagen sein. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum über 23.000 Analysedatensätze aus dem Bereich des FDZ weitergegeben (bereinigt um Mehrfachdownloads), ein Zuwachs von mehr als 20% im Vergleich zum Vorjahr mit etwas über 19.000 Datensätzen. Dieser Anstieg bei den Datendownloads aber auch bei der Zahl der Nutzer betrifft alle drei großen Kollektionen, wobei die Nutzungszahlen auch vor dem Hintergrund des Gesamtumfangs des jeweiligen Bestandes und der im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Datensätze interpretiert werden müssen.

Über die verschiedenen Portale im GESIS-Web wurden 2012 fast 390.000 Aufrufe oder Downloads von Dokumenten aus dem FDZ-Bereich protokolliert, insbesondere von Master- und Feldfragebögen sowie Variablenreports. Intern wurden die Daten des FDZ in sechs laufenden Dissertations-Projekten genutzt.

Tabelle 4: *Datenservice im Bereich des Forschungsdatenzentrums Internationale Umfrageprogramme 2012*

Umfrageprogramme	Datensätze	Daten-Nutzer <sup>15</sup> (Fremdprojekte)	Projekte von/mit FDZ-Mitarbeitern
ISSP	6.182	2.985	2
EVS	5.212	2.785	2
Eurobarometer <sup>16</sup>	11.635	2.421	
CSES <sup>17</sup>	-	-	2
EES/PIREDEU <sup>18</sup>	120	85	1
<b>Total</b>	<b>23.149</b>	<b>8.276<sup>19</sup></b>	<b>7</b>

<sup>15</sup> Bei der Gesamtzahl der Daten-Nutzer sind Mehrfachnennungen zwischen den Umfrageprogrammen möglich.

<sup>16</sup> Die Angaben beziehen sich auf die Standard & Special Eurobarometer, die Central & Eastern und die Candidate Countries Eurobarometer (siehe auch Fußnote 13). Hinzu kommt der Vertrieb der Eurobarometer über das ICPSR (siehe Abschnitt 3.3).

<sup>17</sup> Datenangebot über das FDZ ist erst in Vorbereitung.

<sup>18</sup> Die EES/PIREDEU Studien werden derzeit (noch) nicht über ZACAT angeboten.

<sup>19</sup> Bei der Gesamtzahl der Daten-Nutzer sind Mehrfachnennungen zwischen den Umfrageprogrammen möglich.

### 3.2 Projekttypen

Da die Angabe eines Verwendungszwecks nicht unbedingte Voraussetzung für die Datenweitergabe ist (siehe auch Abschnitt 5), ist eine weitere und verlässliche Auswertung nach Projekttypen und ihrer Finanzierung nicht möglich.

### 3.3 Datenzugriff/-weitergabe aus dem bzw. an das Ausland

Insgesamt wurden wie im Vorjahr etwa 80% der Downloads von Datensätzen aus dem Ausland<sup>20</sup> getätigt, überwiegend aus europäischen Ländern (ca. 50%) und den USA (ca. 15%).

Darüber hinaus werden die Eurobarometer im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen auch über andere Datenarchive im CESSDA-Verbund (Council of European Social Science Data Archives) und über das ICPSR und seine Mitglieds-Institutionen vertrieben. Nutzungszahlen hierfür liegen nur partiell vor und wurden auch in Abschnitt 3.1 nicht berücksichtigt. Die vom Kooperationspartner ICPSR berichtete Eurobarometer-Nutzung weist nach zwei Jahren mit extrem hohen Nutzungszahlen einen erheblichen Rückgang an Daten-Downloads von etwa 12.000 auf 3.000 Datensätze auf, allerdings bei einer weiterhin hohen Zahl von individuellen Nutzern (über 2.200). Im europäischen Kontext wird inzwischen fast ausschließlich auf das zentrale GESIS-Angebot verlinkt bzw. zurückgegriffen.

---

<sup>20</sup> Bei diesen Angaben handelt es sich um Annäherungswerte auf Grundlage von IP-Adressen der Nutzer, soweit diese ermittelbar waren.

## 4 Forschungoutput in Publikationen

Auf Basis der im Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme betreuten Daten erschienen auch 2012 wieder zahlreiche Publikationen. Das Prinzip, Forschern einen leichten Datenzugang sowie einfache Nutzungsbedingungen zu garantieren, beinhaltet in der Regel auch eine nur einmalige Interaktion mit dem Nutzer, so dass die Verbindlichkeit der Rückmeldung von Publikationen auf Seiten der Nutzer nur schwach empfunden wird. Die formale Verpflichtung zur Angabe von Publikationen, die auf der Basis von Daten entstanden sind, kann dementsprechend nur sehr unvollständig umgesetzt werden, was zu einem starken under-reporting des Forschungsausgangs durch Dritte führt. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums Internationale Umfrageprogramme sind aktive Mitglieder der wissenschaftlichen Community, wobei die Schwerpunktlegung zwischen inhaltlicher Forschung und wissenschaftlicher Dienstleistung unterschiedlich ausgeprägt ist.

Tabelle 5: Publikationen für das Jahr 2012 (Stand: März 2013<sup>21</sup>)

Art der Publikation	Anzahl (davon intern) Stand: Januar 2013
Zeitschriftenartikel - referiert	90 (3)
Zeitschriftenartikel - sonstige	5
Monographien, Sammelwerke, Dissertationen	7
Beiträge in Sammelbänden	26 (1)
Arbeits- und Diskussionspapiere	6 (4)
Auflistung von fünf wichtigen Publikationen (alphabetische Reihenfolge)	<p>Edlund, J. &amp; Svalfors, S. (2012): Cohort, class and attitudes to redistribution in two liberal welfare states: Britain and the US, 1996-2006. In: Goerres, A. &amp; Vanhuysse, P. (eds.) Ageing Populations in Post-industrial Democracies. London: Routledge.</p> <p>Pickel, Gert; Sammet, Kornelia (Eds.) (2012): Transformations of Religiosity. Religion and Religiosity in Eastern Europe 1989 – 2010. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Siegers, Pascal (2012): Alternative Spiritualitäten: neue Formen des Glaubens in Europa: eine empirische Analyse. – Frankfurt: Campus Verl. Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2011</p> <p>Wagner, Bettina (2012): The formation of support for the European Union in Central and Eastern Europe : the role of national attitudes as cognitive heuristics. – Baden-Baden: Nomos. Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 2010</p> <p>Vuolo, Mike (2012): Placing deviance in a legal and local context: a multilevel analysis of cigarette use in the European Union. In: Social Forces, Jg. 90, Nr. 4, S. 1377-1402</p>

<sup>21</sup> Die ursprünglichen Angaben wurden für die vorliegende Publikation nicht nachträglich aktualisiert sondern ausschließlich korrigiert. Dies betrifft primär die Identifizierung von Zeitschriften mit peer-review Verfahren.

Die im Folgenden für das Publikationsjahr 2012 im einzelnen gelisteten Arbeitspapiere, Monographien, Beiträge in Sammelbänden und in referierten Zeitschriften wurden im Wesentlichen über Scopus, Web of Science und den Bestand der GESIS-Bibliothek identifiziert, d.h. mit dem Schwerpunkt auf Publikationen in referierten Zeitschriften. Arbeits- und Diskussionspapiere sind auf den unmittelbaren GESIS-Kontext beschränkt. Speziell für Monographien und Sammelwerke ist der Recherchezeitpunkt unmittelbar nach Ablauf des Berichtsjahrs noch ein zusätzlicher Faktor der generellen Untererfassung. Hinzuweisen ist noch darauf, dass von den Primärforschern der Umfrageprojekte ISSP, EVS, CSES und EES / PIRDEU systematisch und mit beachtlichem Aufwand Bibliographien geführt werden. Diese weisen allerdings eine erhebliche Zeitverzögerung auf und sind somit für das Berichtsjahr auch stets weit unvollständiger als für die Vorjahre<sup>22</sup>.

### Arbeits- und Diskussionspapiere

- Güllner, Gesine; Porst, Rolf (2012): Identifikation von Fälschungen in Surveys : Bericht über den kognitiven Test im Rahmen des Projekts IFiS. – Köln: GESIS. GESIS-Working Papers; 2012/16. (ISSP 2007)
- Hubbard, William H. J. (2012): Another Look at the Eurobarometer Surveys (October 26, 2012). University of Chicago Institute for Law & Economics Online Research Paper No. 615. Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=2167489> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2167489>. (EB)
- ISSP Demographic Methods Group, DMG; Bechert, Insa; Quandt, Markus; Scholz, Evi (2012): ISSP background variable guidelines (BVG): version of 2012-06-26.
- ISSP Demographic Methods Group, DMG; Bechert, Insa; Quandt, Markus; Scholz, Evi (2012): ISSP background variables questionnaire (BVQ): version of 2012-06-26.
- Wasmer, Martina, Evi Scholz, Michael Blohm, Jessica Walter, Regina Jutz (2012), Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2010, GESIS-Technical Reports Nr. 2012/12.
- Züll, Cornelia; Evi, Scholz (2012), Assoziationen mit den politischen Richtungsbegriffen „links“ und „rechts“ im internationalen Vergleich: Kategorienschema für die Vercodung offener Angaben, GESIS-Technical Reports Nr. 2012/03.

### Monographien, Sammelwerke, Dissertationen:

- Cooper, Duncan (2012): Immigration and German identity in the Federal Republic of Germany from 1945 to 2006 – Münster: LIT. Zugl.: Osnabrück, Univ. FB Sozialwissenschaften, Diss. 2010. (EB 34.0 EB 35.0)
- Edlund, J. & Svalfors, S. (2012): Cohort, class and attitudes to redistribution in two liberal welfare states: Britain and the US, 1996-2006. In: Goerres, A. & Vanhuysse, P. (eds.) Ageing Populations in Post-industrial Democracies. London: Routledge.
- Gabriel, Oscar W.; Keil, Silke; Kerrouche, Eric (Hrsg.) (2012): Political participation in France and Germany. – Colchester: ECPR Press. (ECPR – Studies in European Political Science). (ISSP 2004)
- Halman, Loek; Sieben, Inge; Zundert, Marga van (2012): Atlas of European values 2011: trends and traditions at the turn of the century. – Leiden: Brill. (EVS; 14)

<sup>22</sup> <http://www.issp.org/page.php?pageld=150>; <http://www.europeanvaluesstudy.eu/evs/publications/>; <http://www.cses.org/resources/results/results.htm>; [http://www.pirdeu.eu/public/Bib\\_EES.asp](http://www.pirdeu.eu/public/Bib_EES.asp)

- Pickel, Gert; Sammet, Kornelia (Hrsg.) (2012): Transformations of religiosity: religion and religiosity in Eastern Europe 1989-2010. – Wiesbaden: Springer VS. (EVS 1990, EVS 1993, EVS 1999, EVS 2008)
- Siegers, Pascal (2012): Alternative Spiritualitäten: neue Formen des Glaubens in Europa: eine empirische Analyse. – Frankfurt: Campus Verl. Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2011. (EVS 2008)
- Wagner, Bettina (2012): The formation of support for the European Union in Central and Eastern Europe: the role of national attitudes as cognitive heuristics. – Baden-Baden: Nomos. Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 2010. (CCEB 2003.4, EB 62.0, EB 65.2, EB 68.1, EB 63.4, EB 64.2, EB 66.1, EB 67.2, CCEB 2001.1, CCEB 2002.2, CCEB 2003.2, CCEB 2004.1)

### Beiträge in Sammelbänden:

- Andersen, Karen (2012): Ireland in the Twenty-first century: secularization or religious vitality? In: Pollack, D. u.a. (Hrsg.): The social significance of religion in the enlarged Europe. Farnham: Ashgate, S. 51 –S. 75. (ISSP 1991, ISSP 1998)
- Bauknecht, Jürgen (2012): Conventional political participation. In: Gabriel, O. W.; Keil, S.; Kerrouche, E. (Hrsg.): Political participation in France and Germany. Cambridge: Cambridge Univ. Press, S. 71 –S. 111. (ISSP 2004)
- Dessementet, Pierre; Schuler, Martin (2012): Gesellschaft und Umwelt: Indikatoren. In: Bühlmann, F. u.a. (Hrsg.): Sozialbericht 2012 – Fokus Generationen. Zürich: Seismo, S. 227 –S. 257. (ISSP 2000, ISSP 2010)
- Edlund, J. & Svallfors, S. 2012. Cohort, class and attitudes to redistribution in two liberal welfare states: Britain and the US, 1996-2006, In: Goerres, A. & Vanhuysse, P. (eds.) Ageing Populations in Post-industrial Democracies. London: Routledge. (ISSP)
- Hennig, Marina; Ebach, Mareike; Stuth, Stefan; Hägglund, Anna Erika (2012): Frauen zwischen Beruf und Familie: ein europäischer Vergleich. In: Bertram, H.; Bujard, M. (Hrsg.): *Soziale Welt – Zeit, Geld, Infrastruktur*, Sonderband 19, S. 291 – S. 319. (ISSP 2005)
- Hölscher, Michael (2012): Transnationale Wirtschaftskulturen in Europa : empirische Befunde. In: Abelshausen, W. u.a. (Hrsg.): *Geschichte und Gesellschaft – Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaften* – Sonderheft 24: Kulturen der Weltwirtschaft, S. 182 – S. 201. (EVS 1999/2000)
- Marten, Carina; Neyer, Gerda; Ostner, Ilona (2012): Neue soziale Risiken, neue Politiken : familienpolitischer Wandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In: Bertram, H.; Bujard, M. (Hrsg.): *Zeit, Geld, Infrastruktur*. Baden-Baden: Nomos, S. 115 –S. 137. (ISSP 2002)
- Müller, Olaf; Pollack, Detlef; Pickel, Gert (2012): The religious landscape in Germany: secularizing West – secularized East. In: Pollack, D. u.a. (Hrsg.): The social significance of religion in the enlarged Europe. Farnham: Ashgate, S. 95 –S. 120. (EVS 1990, EVS 2000, EVS 2008)
- Moeschler, Olivier (2012): Kulturelle Vielfalt : Indikatoren. In: Bühlmann, F. u.a. (Hrsg.): Sozialbericht 2012 – Fokus Generationen. Zürich: Seismo, S. 73 – S. 103. (ISSP 2008)
- Nikodem, Krunoslav; Zrinscak, Sinisa (2012): Croatia's religious story: the coexistence of institutionalized and individualized religiosity. In: Pollack, D. u. a. (Hrsg.): The social significance of religion in the enlarged Europe. Farnham: Ashgate, S. 207 – S. 227. (EVS 1999, EVS 2008)
- Pickel, Gert; Gladkich, Anja (2012): The modernization of gender relations and religion: comparative analyses of secularization processes. In: Pickel, G.; Sammet, K. (Hrsg.): Transformations of religiosity. Wiesbaden: Springer VS, S. 69 – S. 94. (EVS 1999, EVS 2008)



- Pickel, Gert; Pollack, Detlef; Müller, Olaf (2012): Differentiated secularization in Europe: comparative results. In: Pollack, D. u. a. (Hrsg.): The social significance of religion in the enlarged Europe. Farnham: Ashgate , S. 229 -S. 255. (ISSP 1990, ISSP 1991)
- Pollack, Detlef; Tucci, Ingrid; Ziebertz, Hans-Georg (Hrsg.) (2012): Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung. - Wiesbaden: Springer VS. (ISSP 1991, ISSP 2008, ISSP 1998)
- Rehberg, Walter; Moser, Benjamin (2012): Soziale Integration : Indikatoren. In: Bühlmann, F. u.a. (Hrsg.): Sozialbericht 2012 - Fokus Generationen. Zürich: Seismo , S. 125 - S. 155. (EVS 2008)
- Rivat, Emmanuel; Stauer, Matthias (2012): Political protest. In: Gabriel, O. W.; Keil, S.; Kerrouche, E. (Hrsg.): Political participation in France and Germany. Cambridge: Cambridge Univ. Press , S. 237 - S. 272. (ISSP 2004)
- Rosta, Gergely (2012): Religiosity and political values in Central and Eastern Europe. In: Pickel, G.; Sammet, K. (Hrsg.): Transformations of religiosity. Wiesbaden: Springer VS , S. 95 - S. 110. (EVS 1990, EVS 1999, EVS 2008)
- Rosta, Gergely (2012): Church and religion in Hungary: between religious individualization and secularization. In: Pollack, D. u. a. (Hrsg.): The social significance of religion in the enlarged Europe. Farnham: Ashgate , S. 187 - S. 205. (EVS 1990, EVS 1999, EVS 2008)
- Sammet, Kornelia; Bergelt, Daniel (2012): The modernization of gender relations and religion: comparative analyses of secularization processes. In: Pickel, G.; Sammet, K. (Hrsg.): Transformations of religiosity. Wiesbaden: Springer VS , S. 51 - S. 68. (ISSP 2008)
- Schnabel, Anette; Grötsch, Florian (2012): Religion und soziale Integration : Europa als Anwendungsfall einer Mehrebenen-Analyse. In: Pollack, D. (Hrsg.): Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 371 - S. 388. (ISSP 2008)
- Siegers, Pascal (2012): Pluralismus religiöser Orientierungen in Europa : Ergebnisse aus der vierten Welle der Europäischen Wertestudie 2008/2008. In: Pollack, D. (Hrsg.): Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung. Wiesbaden , S. 75 - S. 105. (EVS 2008/2009)
- Terwey, Michael (2012): Wachsender religiöser Pluralismus in der Gegenwart? : Seriöse Umfrageergebnisse als Prüfstand. In: Pollack, D. (Hrsg.): Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 107 - S. 131. (ISSP 2008; ISSP 1998)
- Toka, Gabor; Andrija Henjak; Radoslaw, Markowski (2012): "Explaining Support for European Integration". In: Bellucci, Paolo; Sanders, David; Toka, Gabor and Mariano Torcal (ed.), The Europeanization of National Politics? Citizenship and Support in a Post-Enlargement Union, Oxford: Oxford University Press, 9780199602346, pp. 137-166.
- van Deth, Jan W. (2012): New modes of participation and norms of citizenship. In: van Deth, J. W.; Maloney, W. A. (Hrsg.): New participatory dimensions in civil society. London u.a.: Routledge, S. 115 - S. 138. (EB 31)
- Vilacy, Helena (2012): Portugal: secularization and religious vitality of the roman catholic church in a southern European country. In: Pollack, D. u.a. (Hrsg.): The social significance of religion in the enlarged Europe. Farnham: Ashgate, S. 77 -S. 93. (EVS 1999)
- Voicu, Malina; Constantin, Andreea (2012): Religious revival in Romania: between cohort replacement and contextual changes. In: Pickel, G.; Sammet, K. (Hrsg.): Transformations of religiosity. Wiesbaden: Springer VS , S. 155 - S. 174. (EVS 1993, EVS 1999, EVS 2008)
- Wolf, Christof (2012): Konzepte zur Messung religiöser Pluralität. In: Pollack, Detlef (Hrsg.): Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung, Wiesbaden: Springer VS, S. 17-38

## Zeitschriftenartikel (referiert)

- Alfani, G.; Gourdon, V.; Vitali, A. (2012): Social customs and demographic change: the case of godparenthood in catholic Europe. In: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Jg. 51, Nr. 3, S. 482-504. (EVS)
- Alonso, M.F. (2012): Social support networks in Spain: the factors that determine models of choice. In: *International Sociology*, Jg. 27, Nr. 3, S. 384-402. (ISSP)
- Anderson, C.J., Beramendi, P. (2012): Left Parties, Poor Voters, and Electoral Participation in Advanced Industrial Societies. In: *Comparative Political Studies*, Jg. 45, Nr. 6, S. 714-746. (CSES 2. Wave)
- Anderson, C.J., Just, A. (2012): Partisan legitimacy across generations. In: *Electoral Studies*, Jg. 31, Nr. 2, S. 306-316. (CSES)
- Ariely, G.; Davidov, E. (2012): Assessment of measurement equivalence with cross-national and longitudinal surveys in political science. In: *European Political Science*, Jg. 11, Nr. 3, S. 363-377. (ISSP)
- Balestrini, P.P. (2012): How citizens' education, occupation, personal economic expectations and national identity interact with one another to sway public opinion on the EU. In: *Swiss Political Science Review*, Jg. 18, Nr. 3, S. 371-384. (EB 1993-2006)
- Balestrini, P.P. (2012): Are EU policies to blame for the significant decline in public support for the EU in Italy. In: *Comparative European Politics*, Jg. 10, Nr. 4, S. 449-475. (EB)
- Bernauer, J., Vatter, A. (2012): Can't get no satisfaction with the Westminster model? Winners, losers and the effects of consensual and direct democratic institutions on satisfaction with democracy. In: *European Journal of Political Research*, Jg. 51, Nr. 4, S. 435-468. (CSES)
- Best, R.E., Budge, I., McDonald, M.D. (2012): Representation as a median mandate: Taking cross-national differences seriously. In: *European Journal of Political Research*, Jg. 51, Nr. 1, S. 1-23. (CSES 2007)
- Burns, R.; Walsh, B.; O'Neill, S.; O'Neill, C. (2012): An examination of variations in the uptake of prostate cancer screening within and between the countries of the EU-27. In: *Health Policy*, Jg. 108, Nr. 2-3, S. 268-276. (EB 66.2)
- Busemeyer, M.R.; Jensen, C. (2012): The impact of economic coordination and educational institutions on individual-level preferences for academic and vocational education. In: *Socio-Economic Review*, Jg. 10, Nr. 3, S. 525-547. (EB)
- Caragliu, A.; Nijkamp, P. (2012): The impact of regional absorptive capacity on spatial knowledge spillovers: The Cohen and Levinthal model revisited. In: *Applied Economics*, Jg. 44, Nr. 11, S. 1363-1374. (EVS 1999-2006)
- Castillo, J. C. (2012): Is inequality becoming just? Changes in public opinion about economic distribution in Chile. In: *Bulletin of Latin American Research*, Jg. 31, Nr. 1, S. 1-18. (ISSP 1999-2009)
- Castillo Valenzele, J. (2012): The legitimacy of wage inequalities. In: *Revista Internacional de Sociología*, Jg. 70, Nr. 3, S. 533-560. (ISSP)
- Ceccoli, S.; Hixon, W. (2012): Explaining attitudes toward genetically modified foods in the European Union. In: *International Political Science Review*, Jg. 33, Nr. 3, S. 301-319. (EB)
- Ceobanu, A.M.; Koropecjy-Cox, T. (2012): Should international migration be encouraged to offset population aging? A cross-country analysis of public attitudes in Europe. In: *Population Research and Policy Review*, Oktober 2012, online, DOI:10.1007/s11113-012-9260-7. (EB)

- Cohen, J.; Van Wesemael, Y.; Smets, T.; Bilsen, J.; Deliëns, L. (2012): Cultural differences affecting euthanasia practice in Belgium: one law but different attitudes and practices in Flanders and Wallonia. In: *Social Science and Medicine*, Jg. 75, Nr. 5, S. 845–853. (EVS 2008 Belgien)
- Dickes, P.; Valentova, M. (2012): Construction, validation and application of the measurement of social cohesion in 47 European countries and regions. In: *Social Indicators Research*, Juli 2012, online, DOI: 10.1007/s11205-012-0116-7. (EVS 1999, EVS 2008)
- Diez Medrano, J.; Braun, M. (2012): Uninformed citizens and support for free trade. In: *Review of International Political Economy*, Jg. 19, Nr. 3, S. 448–476. (ISSP 2003)
- Evans-Lacko, S.; Brohan, E.; Mojtabai, R.; Thornicroft, G. (2012): Association between public views of mental illness and self-stigma among individuals with mental illness in 14 European countries. In: *Psychological Medicine*, Jg. 42, Nr. 8, S. 1741–1752. (EB)
- Farrall, S.; Priede, C.; Ruuskanen, E.; Jokinen, A.; Galev, T.; Arcai, M.; Maffei, S. (2012): Using cognitive interviews to refine translated survey questions: an example from a cross-national crime survey. In: *International Journal of Social Research Methodology*, Jg. 15, Nr. 6, S. 467–483. (ISSP)
- Fischer, J.A.; Torgler, B. (2012): Do positional concerns destroy social capital. Evidence from 26 countries. In: *Economic Inquiry*, Oktober 2012, online, DOI: 10.1111/j.1465-7295.2011.00441.x. (ISSP 1998)
- Fortin, Jessica (2012): Explaining post-communist founding elections results through initial state capacity. In: *East European Politics & Societies*, Vol. 26 Issue 4, S. 724–742. DOI.
- Fortin, Jessica (2012): Is there a necessary condition for democracy?: the role of state capacity in post-communist countries. In: *Comparative Political Studies*, Vol. 45, Issue 7, S. 903–930.
- Gelissen, J.P.T.M.; van Oorschot, W.J.H.; Finsveen, E. (2012): How does the welfare state influence individuals' social capital? Eurobarometer evidence on individuals' access to informal help. In: *European Societies*, Jg. 14, Nr. 3, S. 416–440. (EB)
- Gërçxhani, Klarita; Koster, Ferry (2012): I am not alone: understanding public support for the welfare state. In: *International Sociology*, Jg. 27, Nr. 6, S. 768 – S. 787. (CCEB 2002; EB 1998; EB 1999; EB 200)
- Giger, N. (2012): Is social policy retrenchment unpopular? How welfare reforms affect government popularity. In: *European Sociological Review*, Jg. 28, Nr. 5, S. 691–700. (CSES)
- Goerres, A.; Prinzen, K. (2012): Can we improve the measurement of attitudes towards the welfare state? A constructive critique of survey instruments with evidence from focus groups. In: *Social Indicators Research*, Jg. 109, Nr. 3, S. 515–534. (ISSP)
- Grofman, B.; Kline, R. (2012): How many political parties are there, really? A new measure of the ideologically cognizable number of parties/party groupings. In: *Party Politics*, Jg. 18, Nr. 4, S. 523–544. (CSES)
- Grosso, A.L.; van Ryzin, G.G. (2012): Public management reform and citizen perceptions of the UK health system. In: *International Review of Administrative Sciences*, Jg. 78, Nr. 3, S. 494–513. (EB 1996–2002)
- Hadler, M. (2012): The influence of world societal forces on social tolerance. A time comparative study of prejudices in 32 countries. In: *Sociological Quarterly*, Jg. 53, Nr. 2, S. 211–237. (EVS 1989, EVS 2010)

- Hadler, M.; Tsutsui, K.; Chin, L. G. (2012): Conflicting and reinforcing identities in expanding Europe: individual- and country-level factors shaping national and European identities. In: *Sociological Forum*, Jg. 27, Nr. 2, S. 392–418. (ISSP 1996–2003)
- Hadler, M.; Wohlkönig, P. (2012): Environmental behaviours in the Czech Republic, Austria and Germany between 1993 and 2010: macro-level trends and individual-level determinants compared. In: *Sociologický časopis*, Jg. 48, Nr. 3, S. 467–492. (ISSP 1993, ISSP 2000, ISSP 2010)
- Hayat, M.A.; Farvaque, E. (2012): Public attitudes towards central bank independence: Lessons from the foundation of the ECB. In: *European Journal of Political Economy*, Jg. 28, Nr. 4, S. 512–523. (EB 1998–2000)
- Hinrichsen, M.; Boomgarden, H.; De Vreese, C.; Van Der Brug, W.; Hobolt, S.B. (2012): Priming religion: The effects of religious issues in the news coverage on public attitudes towards European integration. In: *Communications*, Jg. 37, Nr. 1, S. 29–54. (EB)
- Hirschi, A., Herrmann, A. (2012): Vocational identity achievement as a mediator of presence of calling and life satisfaction. In: *Journal of Career Assessment*, Jg. 20, Nr. 3, S. 309–321. (CSES)
- Hlebec, V.; Kogovšek, T.; Coenders, G. (2012): Measurement quality of social support survey measurement instruments. In: *Metodološki zvezki*, Jg. 9, Nr. 1, S. 1–24. (ISSP)
- Hlebec, V.; Mrzel, M.; Kogovsek, T. (2012): Assessing social support networks in cross-national comparative surveys: measurement issues. In: *Quality & Quantity*, Jg. 46, Nr. 5, S. 1431–1449. (ISSP 2008, ISSP 2009)
- Jakobsen, T.G.; Listhaug, O. (2012): Issue ownership, unemployment and support for government intervention. In: *Work, Employment and Society*, Jg. 26, Nr. 3, S. 396–411. (ISSP 1985–2007)
- Jayet, C. (2012): The ethnic-civic dichotomy and the explanation of national self-understanding. In: *Archives Européenne de Sociologie*, Jg. 53, Nr. 1, S. 65–95. (ISSP 2003)
- Jeong, H.O.; Chung, S.-Y. (2012): Voting participation and attitudes toward the European Union: exploring the educative effect of voting among European citizens. In: *European Societies*, Jg. 14, Nr. 3, S. 441–462. (EB 54.1)
- Kankaraš, M.; Moors, G. (2012): Cross-national and cross-ethnic differences in attitudes: a case of Luxembourg. In: *Cross-Cultural Research*, Jg. 46, Nr. 3, S. 224–254. (EVS 2008)
- Kavetsos, G. (2012): National pride: war minus the shooting. In: *Social Indicators Research*, Jg. 106, Nr. 1, S. 173–185. (EB)
- Klicperová-Baker, M.; Košťál, J. (2012): Diversity or behavioral deviance? Social distance from Roma, gays, people with aids and other minorities [Diverzita či odlišné chování? sociální distance od romů, gayů, lidí s aids a dalších menšin]. In: *Ceskoslovenská Psychologie*, Jg. 56, Nr. 4, S. 297–324. (EVS 1990–2010)
- Krause, Uwe (2012): The atlas of European values project: mapping the values of Europeans for educational purposes. In: *European Journal of Geography*, Jg. 3, Nr. 2, S. 54–71. (EVS)
- Kuhn, T. (2012): Why educational exchange programmes miss their mark: Cross-border mobility, education and European identity. In: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Nr. 6, S. 994–1010. (EB)
- Kuhn, T. (2012): Europa ante portas: border residence, transnational interaction and euroscepticism in Germany and France. In: *European Union Politics*, Jg. 13, Nr. 1, S. 94–117. (EB)

- Kumlin, S.; Esaiasson, P. (2012): Scandal fatigue? Scandal elections and satisfaction with democracy in Western Europe, 1977-2007. In: *British Journal of Political Science*, Jg. 42, Nr. 2, S. 263-282. (EB)
- Lee, K.S.; Ono, H. (2012): Marriage, cohabitation, and happiness : a cross-national analysis of 27 countries. In: *Journal of Marriage and Family*, Jg. 74, Nr. 5, S. 953-972. (ISSP 2002)
- Legge Jr., J.S., Durant, R.F. (2012): Stem cell research, regulatory regimes, and citizens' "calculus of consent" in the European Union. In: *Public Organization Review*, Jg. 12, Nr. 2, S. 191-207. (EB 2005)
- Martin, A. (2012): Political participation among the young in Australia: testing Dalton's good citizen thesis. In: *Australian Journal of Political Science*, Jg. 47, Nr. 2, S. 211-226. (ISSP)
- Mau, S.; Mewes, J. (2012): Horizontal Europeanisation in contextual perspective: what drives cross-border activities within the European Union? In: *European Societies*, Jg. 14, Nr. 1, S. 7-34. (EB 65.1)
- Mínguez, A.M. (2012): Gendered work-family balance in Spain from a European comparative perspective. In: *Family Science*, Jg. 2, Nr. 4, S. 262-276. (online publication, EB 2005)
- Nawrotzki, R.J. (2012): The politics of environmental concern: a cross-national analysis. In: *Organization and Environment*, Jg. 25, Nr. 3, S. 286-307. (ISSP 2000)
- Nistor, L. (2012): Attitudes towards GM food in Romania: a moral question? In: *Revista Romana de Bioetica*, Jg. 10, Nr. 2, S. 131-144. (EB)
- Okulicz-Kozaryn, A. (2012): Income and well-being across European provinces. In: *Social Indicators Research*, Jg. 106, Nr. 2, S. 371-392. (EB 44)
- O'Sullivan, S. (2012): 'All changed, changed utterly'? Gender role attitudes and the feminisation of the Irish labour force. In: *Women's Studies International Forum*, Jg. 35, Nr. 4, S. 223-232. (ISSP 1988, ISSP 1994, ISSP 2002)
- Öun, I. (2012): Work-family conflict in the nordic countries: a comparative analysis. In: *Journal of Comparative Family Studies*, Jg. 43, Nr. 2, S. 165-184. (ISSP 2002)
- Pampel, F.C. (2012): Does reading keep you thin? Leisure activities, cultural tastes, and body weight in comparative perspective. In: *Sociology of Health and Illness*, Jg. 34, Nr. 3, S. 396-411. (ISSP 2007)
- Quari, S.; Konrad, K. A.; Geys, B. (2012): Patriotism, taxation and international mobility. In: *Public Choice*, Jg. 151, Nr. 3-4, S. 695-717. (ISSP)
- Rehm, Philipp; Hacker, Jacob S.; Schlesinger, Mark (2012): Insecure alliance: risk, inequality, and support for the welfare state. In: *American Political Science Review*, Jg. 106, Nr. 2, S. 386-406. (ISSP 2006)
- Reilly, Jonathan; Zigerell, L.J. (2012): Don't know much about democracy: reporting survey data with nonsubstantive responses. In: *Political Science & Politics*, Jg. 45, Nr. 3, S. 462-468. (EVS)
- Rudisill, C.; Costa-Font, J.; Mossialos, E. (2012): Behavioral adjustment to avian flu in Europe during spring 2006: The roles of knowledge and proximity to risk. In: *Social Science and Medicine*, Jg. 75, Nr. 8, S. 1362-1371. (EB Spring 2006)
- Ruppanner, L.; Pixley, J.E. (2012): Work-to-family and family-to-work spillover: the implications of childcare policy and maximum work hour legislation. In: *Journal of Family and Economic Issues*, Jg. 33, Nr. 3, S. 283-297. (ISSP 2002)

- Sachweh, P.; Olafsdottir, S. (2012): The welfare state and equality? Stratification realities and aspirations in three welfare regimes. In: *European Sociological Review*, Jg. 28, Nr. 2, S. 149-168. (ISSP 1999)
- Scholz, Evi; Züll, Cornelia (2012): Item non-response in open-ended questions: who does not answer on the meaning of left and right? In: *Social Science Research*, Jg. 41, H. 6, S. 1415-1428.
- Selim, S. (2012): A comparative analysis on school attainment in Turkey and Malta: application of the tobit model. In: *Quality and Quantity*, Februar 2012, online, DOI: 10.1007/s11135-012-9681-8. (EB 2004.1)
- Singh, S.P. (2012): Where do parties live? Electoral institutions, party incentives, and the dimensionality of politics. In: *Social Science Quarterly*, Jg. 93, Nr. 4, S. 950-967. (CSES)
- Singh, S., Thornton, J. (2012): Compulsory voting and the dynamics of partisan identification. In: *European Journal of Political Research*, Article in Press. (CSES)
- Stockemer, D. (2012): Citizens' support for the European Union and participation in European Parliament elections. In: *European Union Politics*, Jg. 13, Nr. 1, S. 26-46. (EB)
- Thananithichot, S. (2012): Political engagement and participation of Thai citizens: The rural-urban disparity. In: *Contemporary Politics*, Jg. 18, Nr. 1, S. 87-108. (CSES)
- Tourbeaux, J. (2012): The integration of Luxembourg's Portuguese [L'intégration des Portugais du Luxembourg]. In: *Archives Europeennes de Sociologie*, Jg. 53, Nr. 2, S. 235-262. (EVS 2008)
- Treas, J.; Tai, T.-O. (2012): Apron strings of working mothers: maternal employment and housework in cross-national perspective. In: *Social Science Research*, Jg. 41, Nr. 4, S. 833-842. (ISSP 2002)
- Treas, J.; Gubernskaya, Z. (2012): Farewell to moms? Maternal contact for seven countries in 1986 and 2001. In: *Journal of Marriage and Family*, Jg. 74, Nr. 2, S. 297-311. (ISSP 1986-2001)
- Trusínová, R. (2012): Age as a source of social identity [Věk jako zdroj sociální identity]. In: *Sociologický Casopis*, Jg. 48, Nr. 1, S. 131-152. (ISSP 2003)
- van der Westhuizen, D.W.; Pacheco, G.; Webber, D.J. (2012): Culture, participative decision making and job satisfaction. In: *International Journal of Human Resource Management*, Jg. 23, Nr. 13, S. 2661-2679. (EVS)
- Verbakel, E. (2012): Subjective well-being by partnership status and its dependence on the normative climate [Impact du contexte normatif sur le bien-être subjectif par statut d'union]. In: *European Journal of Population*, Jg. 28, Nr. 2, S. 205-232. (EVS 2008)
- Verheul, I.; Thurik, R.; Grilo, I.; Van der Zwan, P. (2012): Explaining preferences and actual involvement in self-employment: Gender and the entrepreneurial personality. In: *Journal of Economic Psychology*, Jg. 33, Nr. 2, S. 325-341. (2004 Flash EB)
- Vicente, P.; Reis, E. (2012): Coverage error in internet surveys: Can fixed phones fix it? In: *International Journal of Market Research*, Jg. 54, Nr. 3, S. 323-345. (EB)
- Vlas, N., Gherghina, S. (2012): Where does religion meet democracy? A comparative analysis of attitudes in Europe. In: *International Political Science Review*, Jg. 33, Nr. 3, S. 336-351. (EVS 1999)
- Voicu, Malina; Tufis, Paula Andreea (2012): Trends in gender beliefs in Romania: 1993-2008. In: *Current Sociology*, Jg. 60, Nr. 1, S. 61-80. (EVS 2008)
- Voicu, Malina; Rusu, Ioana Alexandra (2012): Immigrants' membership in civic associations: why are some immigrants more active than others? In: *International Sociology*, Jg. 27, Nr. 6, S. 788 - S. 806. (EVS 2000)



- Vuolo, Mike (2012): Placing deviance in a legal and local context: a multilevel analysis of cigarette use in the European Union. In: *Social Forces*, Jg. 90, Nr. 4, S. 1377-1402. (EB 57.20VR)
- Voyé, L., Dobbelaere, K. (2012): An imminent deculturation: the marginalization of the Catholic Church in Belgium [Une déculturation annoncée. De la marginalisation de l'Église Catholique en Belgique]. In: *Revue Theologique de Louvain*, Jg. 43, Nr. 1, S. 3-26. (EVS 2009)
- Willemsen, M.C., Kiselina, M.; Nagelhout, G.E.; Joossens, L.; Knibbe, R.A. (2012): Concern about passive smoking and tobacco control policies in European countries: an ecological study. In: *BMC Public Health*, Jg. 12:876, online, DOI: 10.1186/1471-2458-12-876. (EB 2009)
- Williams, C. (2012): Cross-national variations in the under-reporting of wages in South-East Europe: A result of over-regulation or under-regulation? In: *South East European Journal of Economics and Business*, Jg. 7, Nr. 1, S. 53-61. (EB 2007)
- Yaish, M.; Andersen, R. (2012): Social mobility in 20 modern societies: the role of economic and political context. In: *Social Science Research*, Jg. 41, Nr. 3, S. 527-538. (ISSP)
- You, J.-S. (2012): Social trust: fairness matters more than homogeneity. In: *Political Psychology*, Jg. 33, Nr. 5, S. 701-721. (EVS)
- Zhang, G. (2012): Citizen expectations and improvement of government functions: a study of importance and performance of budgetary demands in China. In: *Australian Journal of Public Administration*, Jg. 71, Nr. 2, S. 148-158. (ISSP)
- Zimdars, A.; Tampubolon, G. (2012): Ethnic diversity and European's generalised trust: How inclusive immigration policy can aid a positive association. In: *Sociological Research Online*, Jg. 17, Nr. 3, <http://www.socresonline.org.uk/17/3/15.html>. (EB 2004)

#### Zeitschriftenartikel (sonstige)

- Boy, D. (2012): GMOs: The European view [OGM: L'opinion des Européens]. In: *Futuribles: Analyse et Prospective*, Nr. 383, S. 119-13. (EB)
- Hopmann-Rock, M. u.a. (2012): Response conversion for improving comparability of international physical activity data. In: *Journal of Physical Activity & Health*, Jg. 9, Nr. 1, S. 29-38. (EB)
- Noll, Heinz-Herbert; Weick, Stefan (2012): Nicht einmal jeder Dritte empfindet soziale Unterschiede in Deutschland als gerecht: Analysen der Entwicklung von Einstellungen zur sozialen Ungleichheit in Deutschland. In: *ISI - Informationsdienst Soziale Indikatoren*, Nr. 48, S. 6-11. (ISSP 2009; ISSP 1992; ISSP 1999)
- Schöppner, Klaus-Peter; tns emnid (2012): Europa: Spezial-Eurobarometer #378: Aktives Altern - Teil 1 In: *Umfrage & Analyse*, 2012, Nr. 7/8. S. 32. (EB)
- Toma, L.; Stott, A.W.; Revoredo-Giha, C.; Kupiec-Teahan, B. (2012): Consumers and animal welfare. A comparison between European Union countries. In: *Appetite*, Jg. 58, Nr. 2, S. 597-607. (EB)

## 5 Einsatz der Daten in der universitären Lehre

---

Da die Angabe eines Verwendungszwecks nicht unbedingte Voraussetzung für die Datenweitergabe ist und Mehrfachnutzung durch einen Forscher, in einem oder mehreren Projekten oder an einem Institut nicht kontrolliert werden kann (siehe auch Abschnitt 3), ist eine detaillierte und verlässliche Auswertung nach dem Verwendungszweck „universitäre Lehre“ nicht möglich. Aus Nutzeranfragen und Beratungsvorgängen ist jedoch bekannt, dass die Datensätze regelmäßig von Studenten für Seminar-, Haus- und Abschlussarbeiten und im Rahmen von Promotionen eingesetzt werden. Das FDZ unterstützt damit neben der Forschung auch die „data literacy“ im Verständnis von und Umgang mit international vergleichenden Umfragedaten. Gesonderte Campus-Files werden nicht erstellt, da dies fehlen-der Datenschutzproblematik bislang nicht erforderlich ist.

Die folgenden universitären Lehrveranstaltungen mit Verwendung von Daten des FDZ waren persönlich bekannt oder konnten für das Berichtsjahr im deutsch- und englischsprachigen Raum spontan über Internetrecherche identifiziert werden. Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass das Online-Datenportal ZACAT (EVS, ISSP, Eurobarometer) national und international in Lehrveranstaltungen zur Einführung in die Datenanalyse genutzt wird.

Andreß, Hans-Jürgen: „Linear Models“ (Vorlesung und Übung), Universität zu Köln (WS 2011/12 und WS 2012/13): ISSP.

Barnickel, Christiane: „Legitimität in der Europäischen Union: Normative und empirische Ansätze“ (Seminar), Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (SoSe 2012): EB.

Bijsterveld, Arnoud-Jan; Dekker, Paul; de Graaf, Paul ; Halman, L.C.J.M Loek; Kalmijn Matthijs; van Oorschot, Wim: „Journey through the values of Europe“, Tilburg Universität (2012/13): EVS.

Dülmer, Hermann: „Einführung in die Mehrebenenanalyse“ (Seminar), Universität zu Köln (SoSe 2012): EVS.

Dülmer, Hermann: „Testing the revised theory of modernization: measurement and explanatory aspects“ (LCSR Summer School 2012), Higher School of Economics St. Petersburg (2012): EVS, WVS.

Dülmer, Hermann: „Mehrebenenanalyse“ (Workshop), University of Lisboa (Juli 2012): EVS.

Dülmer, Hermann: „Mehrebenenanalyse“ (Workshop), GESIS Mannheim (12.-14. September 2012): EVS.

Economic and Social Data Service: „Introducing the European Social Survey (ESS) and the International Social Survey Programme (ISSP)“, City University London (22.März 2012): ISSP, ESS.

Franzen, Axel: „Klimawandel und Nachhaltigkeit: Analysen zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten mit dem ISSP 2010“ (Forschungsprojekt), Universität Bern: ISSP.

Haller, Max: „Forschungswerkstatt I (International vergleichende Sozialforschung)“ (Proseminar), Universität Graz (WS 2012/13): ISSP.

Halman, L.C.J.M. Loek: „Values and Norms“ (Course), University of Tilburg (28.8. – 16.10. 2012): EVS.

Hartmann, Peter: „Vergleichende Einstellungsforschung“ (Hauptkurs), Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (SoSe 2012): ISSP.

Hofäcker, Dirk: „Familie, Bildung Arbeitsmarkt: Muster und Determinanten innerfamiliärer Arbeitsteilung im internationalen Vergleich“ (Seminar), Universität Mannheim (WS 2012/13): ISSP.



- Hölscher, Michael: „Norms and Value Change“ (Seminar), Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (SoSe 2012): EVS.
- Johler, Reinhard: „Empirische Kulturwissenschaft: Exemplarische Felder der Kulturanalyse: Kultureller Rassismus“ (Hauptseminar), Eberhard Karls Universität Tübingen (WS 2011/12): EB.
- Kania, Aleksandra (University of Warsaw): „Polish Values in a European Context: Results of the European Values Study 1990-1999-2008“ (Research Seminar Series), University of Hull (2012/13): EVS.
- Knutsen, Oddbjørn (Department of Political Science, University of Oslo): „Long-termed determinants of party choice: Social structure and value orientations“, „Value orientations and party choice“ (3rd International Summerschool 2012 „Political Communication and Electoral Behaviour“), University of Milan, Department of Social & Political Studies (2012): EVS.
- Kohler, Ulrich: „Datenbasen empirischer Sozialforschung“ (Seminar), Universität Potsdam (WS 2012/13): ISSP.
- Latcheva, Rossalina: „Spezielle Multivariate Analyseverfahren in den Sozialwissenschaften“ (Seminar), Universität Wien (SoSe 2012): ISSP.
- Müller, Markus: „Anwendungsfelder der politischen Kommunikation“ (Vorlesung und Übung), Universität Hohenheim (WS 2012/13): EB.
- Ono, Hiroshi (Associate Professor of Sociology, Texas A&M University): „Welfare states and the redistribution of happiness“, Institute of Social Science, The University of Tokyo (27. September 2012): ISSP.
- Preunkert, Jenny: „Europa und die Leute: Wahrnehmung und Einschätzung der Europäischen Union“ (Seminar), Universität Leipzig (SoSe 2012): EB.
- Rosta, Gergely: „Empirische Werteforschung (Methoden II)“ (Seminar), Westfälische-Wilhelms Universität Münster (WS 2011/12): ISSP, EVS.
- Rosta, Gergely: „Politische Einstellungen im Lichte der empirischen Sozialforschung“ (Seminar), Westfälische-Wilhelms Universität Münster (SoSe 2012): EB, EVS.
- Schmidt, Peter (Justus-Liebig-Universität Gießen): „Confirmatory factor analysis and structural equation modeling: Cross cultural analysis with the European social survey (ESS) [and the International Social Survey Program (ISSP)]“ (3rd Annual Summer School), University of São Paulo (2012): ISSP, ESS.
- Wagner, Marcus: „Unternehmensgründung und Unternehmensführung“ (Seminar), Julius-Maximilians-Universität Würzburg (SoSe 2012): EB.
- Yendell, Alexander: „Verfahren der multivariaten statistischen Analyse“ (Seminar), Westfälische-Wilhelms Universität (SoSe 2012): ISSP, EVS.

## 6 Aktivitäten zur Nutzerbetreuung, -schulung und -weiterbildung

---

Eine Hauptaktivität des Forschungsdaten zentrums ist die Erbringung von Dienstleistungen für die Wissenschaftsgemeinschaft. Diese reichen von der Beantwortung individueller Anfragen und der Weitergabe von Daten (siehe Abschnitt 3) über die Erstellung von Datendokumentationen bis hin zu Präsentationen des Forschungsdaten zentrums und seiner Arbeit auf Konferenzen und an Universitäten. Hinzu kommen Workshops oder Seminare, die von Mitarbeitern des Forschungsdaten zentrums selbst oder mit Unterstützung von GESIS auf Basis der hier verfügbaren Daten angeboten werden und zu meist die Vermittlung von methodischen und statistischen Kenntnissen zum Ziel haben. Insgesamt gab es 15 externe Präsentationen durch FDZ-Mitarbeiter in 2012, davon fünf international.

### 6.1 Datenaufbereitung und -dokumentation

Bei GESIS ist die Erstellung ausführlicher Datendokumentationen nach internationalen Standards (DDI) ein integraler Bestandteil der Datenaufbereitung. Dies gilt speziell für die Arbeit in den Forschungsdaten zentren, wo zusätzliche Datenkontrolle und -Korrekturen, die Standardisierung der differenzierten Kodierung fehlender Werte, und insbesondere die Harmonisierung und Integration von Variablen über Länder oder Zeitpunkte hinweg, einer detaillierten und qualitativ hochwertigen Dokumentation bedürfen. Das Angebot in diesem Bereich umfasst ausführliche Studienbeschreibungen, Fragebögen und Methodenberichte sowie die mehrsprachige Frage- und Antwortdokumentation wie auch Annotationen auf Variablenebene. Beim aktuellen EVS erlaubt die Einbeziehung aller 65 Sprachversionen sogar einen direkten Vergleich von Übersetzungen und Adaptionen der Messinstrumente. Hinzu kommen Continuity Guides, Errata-Listen, Versionierung und Registrierung sowie Zitationshinweise. Die Publikation der Metadaten erfolgt für unterschiedliche Zwecke im Datenbestandskatalog, in ZACAT, über interaktive online Übersichten und in Methoden- und Variablenreports. Bilinguale Variablenreports werden seit 2010 für den integrierten EVS Datensatz sowie alle Länder- und Sprachversionen des EVS 2008 angeboten.

### 6.2 Nutzerberatung

Die Nutzerberatung erfolgt überwiegend per e-mail oder telefonisch. In der Regel handelt es sich um Kurzberatungen zur Datenauswahl für bestimmte Forschungsfragen und zum Datenzugang. Hinzu kommen längere Beratungen zur Auswertung der Daten sowie zu Problemen der Datenanalyse wie z.B. dem Einsatz von Gewichtungsfaktoren. Bei Umfrageprogrammen, bei denen GESIS in die Entwicklung des Umfragedesigns sowie die Phase der Datenerhebung eingebunden ist, gehören auch Themen wie Fragebogenentwicklung und Messung zur Nutzerberatung. Häufig beraten wurde auch zu Fragen der Datenaufbereitung und Datendokumentation. 2012 wurden von FDZ-Mitarbeitern über 500 Anfragen bearbeitet bzw. Beratungen durchgeführt.

Rund zwei Drittel der Anfragen kommen aus dem Hochschulbereich, von wissenschaftlichen Mitarbeitern bzw. Postdocs und Professoren mit Bedarf an Daten für Sekundäranalyse-Projekte, für Replikationen und die Erstellung von Zeitreihen, zur Ergänzung oder Kontrolle eigener Daten, sowie von Doktoranden und Studenten auf der Suche nach Daten für ihre Qualifizierungsarbeiten. Mitarbeiter außer-universitärer Forschungseinrichtungen und öffentlicher Institutionen sind ebenfalls häufig vertreten. Die Beratungsanfragen kommen sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland.

Die individuelle Beratung findet ihre Ergänzung und Fortsetzung im GESIS-Web, das – soweit sinnvoll und möglich – auf der Basis häufiger und typischer Nutzeranfragen kontinuierlich optimiert wird. Dies

erfolgt hauptsächlich über das Webangebot zu den einzelnen internationalen Datenkollektionen, ergänzt durch Überblickseiten des FDZ. Das besonders umfangreiche Webangebot zu ISSP und Eurobarometer ist auf eine jeweils eigene Microsite ausgelagert, um den Nutzern eine übersichtlichere Navigationsstruktur anzubieten. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zur Nutzung der individuellen Beratung und des Webangebots im Gesamtkontext des FDZ Internationale Umfrageprogramme. Das Webangebot wird angesichts der breiten internationalen Nutzung mit Ausnahme der Einstiegsseiten nur in englischer Sprache gepflegt. Dass einem Rückgang der individuellen Anfragen eine Steigerung der Webnutzung gegenübersteht kann als Erfolg gewertet werden.

*Tabelle 6: Nutzerberatung im Bereich des Forschungsdatenzentrums Internationale Umfrageprogramme 2011*

Umfrageprogramm	Individuelle Beratungen <sup>23</sup>	WEB: Seitenaufrufe <sup>24</sup>	WEB: Besuche
ISSP (Microsite)		34.139	11.704
EVS <sup>25</sup>		44.813	13.184
Eurobarometer (Microsite)		55.360	22.368
FDZ (sonstige)		2.315	1.718
<b>Total</b>	<b>504</b>	<b>87.127</b>	<b>48.974</b>

Im GESIS Frühjahrs-Seminar zu fortgeschrittenen Techniken der Datenanalyse werden regelmäßig Daten aus dem FDZ-Angebot eingesetzt, so auch im Spring Seminar 2012 "Topics in Social Science Data Analysis: Causality, Structural Equation Modeling with AMOS and Mplus" (EVS, ISSP, Eurobarometer), ebenso bei der ersten GESIS Summer School in Survey Methodology 2012 (CSES, ISSP, EVS).

### 6.3 Veranstaltungen

#### Teilnahme an Konferenzen und Workshops mit Präsentationen:

Brislinger, Evelyn; Zenk-Möltgen, Wolfgang (2012): Re-using the structured metadata of the European Values Survey. The RC33 8th International Conference on Social Science Methodology. Sydney, 09.07–13.07.2012.

Brislinger, Evelyn (2012): DOI names in the documentation of the European Values Survey (EVS). How to register DOI names with da|ra. Berlin, 12.04.2012.

<sup>23</sup> Überwiegend handelte es sich um Kurzberatungen mit einer Dauer von bis zu einer halben Stunde, in 42 Fällen um intensivere Beratungen von im Durchschnitt etwa 4 Stunden. Seit 2012 werden die Beratungen systematisch in einer Datenbank erfasst. Dabei kann nicht nach Umfrageprogrammen unterschieden werden (wie für frühere Jahresberichte praktiziert), sondern nur nach Team und FDZ-Zugehörigkeit.

<sup>24</sup> Die Web-Statistik basiert auf GESIS e-tracker Auswertungen.

<sup>25</sup> Das EVS-Webangebot bei GESIS ist vergleichsweise reduziert und leitet Besucher zum vollständigen Angebot auf der EVS Projekt-Webseite weiter, das vom EVS und GESIS gemeinsam gepflegt wird. Anders als im Vorjahr wird diesmal auch die Nutzung zweier Webservices mitgezählt, die hauptsächlich über die EVS Projekt-Webseite angesprochen werden, aber einen genuine Beitrag des FDZ darstellen, der EVS Variable Overview (<http://info1.gesis.org/EVS/Variables>) und der EVS Study Overview (<http://info1.gesis.org/EVS/Studies>).

- Brislinger, Evelyn (2012): Workflow connecting Translation and Documentation (the use case EVS 1999-2008). 1st DASISH Quantitative Workshop "Digital Resources in International Survey Research. Mannheim, 12.12.-13.12.-2012.
- Fortin, Jessica; Harfst, Philipp (2012): Do different degrees of electoral integrity affect satisfaction with democracy and efficacy. Annual Midwest Political Association Conference. Chicago, 11.04.-15.04. 2012.
- Fortin, Jessica; Harfst, Philipp (2012): Establishing the Link Between Degrees and Types of Electoral Integrity and Satisfaction with Democracy. Prepared for delivery at the European Political Science Association's General Conference. Berlin, 21.06 - 23.06. 2012.
- Jutz, Regina (2012): Gesundheitsungleichheiten in Osteuropa: der Einfluss der wirtschaftlichen Leistungskraft. Workshop der AG Health Geography und der AG Sozialepidemiologie in der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi). Berlin, 19.04.-20.04..
- Jutz, Regina; Scholz, Evi (2012): International Social Survey Programme. Treffen mit der Projekt- und Einsatzleitung ALLBUS/ISSP 2012, Infratest. München, 29.03.2012.
- Quandt, Markus (2012): Comparative political science data sources as infrastructures. Some examples and general considerations. Political Representation in Europe: Methods and Data Workshop organized by Christine Arnold and Mark Franklin; October 25-26, 2012. Wassenaar, 25.-26.10. 2012.
- Eder, Christina; Mochmann, Ingvill C.; Quandt, Markus (2012): Declining political trust, disenchantment with politics, and methods of political participation. GESIS, Köln, 25.01.-27.01. 2012.
- Scholz, Evi; Bechert, Insa; Brien, Petra; Jutz, Regina; Khorshed, Julia; Müller, Irene; Quandt, Markus; Wolf, Christof; Zenk-Möltgen, Wolfgang (2012): The ISSP Item Data Base. Contents and Capabilities. Research Session at the ISSP Annual Meeting. Cavtat, 29.04.2012.
- Scholz, Evi; Züll, Cornelia (2012): Experiment on the design of the left-right self-placement scale in comparative perspective. 10th International Workshop on "Comparative Survey Design and Implementation" (CSDI 2012). Washington, 22.03.-24.03. 2012.